



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Allerlei Anekdoten

Gebetserhörung

Eine Schwester aus der Mariannhiller Mission bittet, in den Caritasblüten zu veröffentlichen, daß sie auf eine Novene zu unserm hochseligen Vater Stifter, Abt Franz Pfanner, in einem schwierigen Anliegen Hilfe gefunden habe. Veröffentlichung war versprochen.

Allerlei Anekdoten

„Eine wahre Schande“, sagte entrüstet ein Lehrjunge zu seinem Kameraden, „mein Meister kann sich immer noch nicht in das neue Metermaß finden, er schlägt noch immer mit der Elle.“

„Schlechte Aussicht.“ Frauenvereins-Dame: „Sagen Sie, liebste Frau Rätin, hätte ich wohl von Ihrem Herrn Gemahl eine kleine Spende zu unserer Wohltätigkeitsanstalt zu erwarten?“ — Rätin: „Aber ich bitte Sie, der gibt gewöhnlich nichts, und selbst das nur sehr ungern.“

„Abgefahren.“ In einer landwirtschaftlichen Ausstellung wollte ein naseweises städtisches Herrlein einen Bauer, der eben eine neue Dreschmaschine genau betrachtete, necken, indem er zu ihm sagte: „Gelt da schaut ihr dummen Bauern, daß es zum Dreschen auch noch Maschinen gibt!“ Bauer: „D, na, da wundre ich mich gar nicht drüber, aber das kommt mir spaßig vor, daß es trotzdem noch so viele Flegel gibt.“

„Am Eisenbahnschalter.“ Frau: „Sie, wann kommt denn die Eisenbahn?“ Beamter: „Was für eine?“ Frau: „Ei die, mit der wir fahren, wir haben schon bezahlt.“ Beamter: „Ja, wo wollen sie denn hin?“ Frau: „Ei heim!“

Lehrer: „Weißt du etwas von Adam und Eva?“ — Schüler: „Ja, die kenn ich gut; der Adam ist unser Hausknecht und die Eva kommt jeden Samstag betteln.“

Bilder-Rätsel



Auflösung des Bilder-Räfels aus der vor. Nummer

Geben ist feliger als nehmen.